



Novene

9 TÄGIGES GEBET MIT HL. JOSEPHINE BAKHITA

LEBEN der Heiligen Josephine Bakhita (1869-1947)

Bakhita wurde 1869 in der westsudanesischen Provinz Darfur geboren, als Kind von arabischen Sklavenjägern verschleppt und in den folgenden Jahren fünfmal auf verschiedenen Märkten verkauft. Durch das Trauma der Entführung vergaß sie ihren eigenen Namen, sodass heute nur der Name bekannt ist, den ihr die Sklavenjäger gaben (Bakhita, das arabische Wort für „glücklich“).

Auspeitschungen, Misshandlungen, moralische und körperliche Demütigungen gehörten zu ihrem täglichen Leben. In Khartoum wurde sie schließlich an den italienischen Konsul Callisto Legnani verkauft, der sie nach Italien mitnahm und die mittlerweile 16-Jährige der befreundeten Familie Michieli übergab. Während eines Auslandsaufenthaltes der Michielis 1888/89, kamen die Tochter Mimmina und Bakhita als deren Kindermädchen nach Venedig, in die Obhut der Canossianerinnen. Bakhita lernte durch die Schwestern den katholischen Glauben kennen und schätzen, wurde am 9. Januar 1890 getauft und nahm den Namen Josephine an.

Nach dem Auslandsaufenthalt wollte Frau Michieli auch Bakhita zur Rückkehr in ihre Familie zwingen. Doch die Oberin der Ordensschule ging vor Gericht, Bakhita bekam ihre Freiheit und entschied sich, in den Orden der Canossianerinnen einzutreten.

Am 08.12.1895 legte Sr. Josephine ihre ersten Gelübde ab und verbrachte die meisten Jahre als Ordensschwester im Kloster Schio in Norditalien als Pförtnerin. Durch ihre Freundlichkeit und Liebenswürdigkeit, aber auch durch Vorträge über ihr Leben als Sklavin war sie überall bekannt. Die letzten Lebensjahre waren von Krankheit und Leiden geprägt. Sie verstarb am 8. Februar 1947.

Sr. Josephine Bakhita wurde am 17. Mai 1992 von Papst Johannes Paul II. selig- und am 1. Oktober 2000 heiliggesprochen.

Nähere Infos über Heilige Bakhita: <https://www.missio.at/bakhita/>

Grüß Gott!

Mit der Hl. Josephine Bakhita (1869-1947) wollen wir uns auf den Weg machen, uns für Gott öffnen und für die Opfer von Menschenhandel, vor allem in der Prostitution und für unsere ganz persönlichen Anliegen beten. Jeden Tag von 30.1. - 7.2 werden uns ein Bild und ein Wort der Hl. Bakhita (Patronin der Opfer von Menschenhandel), sowie ein Gebet, das auch in Schio am Grab der Hl. Bakhita jeden Morgen am Ende der Hl. Messfeier gebetet wird, und ein Vater unser begleiten. Am Tag nach der Novene, am 8.02, dürfen wir dann den Gedenktag der Hl. Bakhita begehen.

Vielen Dank für's Mitbeten der Novene,

Pace e bene,

Pfarrer Heinz Purrer

Missio-Diözesandirektor

Diözese Linz

Tägliches Gebet

O Gott, Vater der Barmherzigkeit, der du uns in der heiligen Josephine Bakhita als Schwester aller ein evangelisches Vorbild schlichten Glaubens und tätiger Liebe geschenkt hast, gib auch uns den festen Willen, dem Evangelium gemäß zu glauben und zu lieben, und erhöre die Bitten aller, die ihre Fürsprache anrufen.

Durch Christus unsern Herrn.

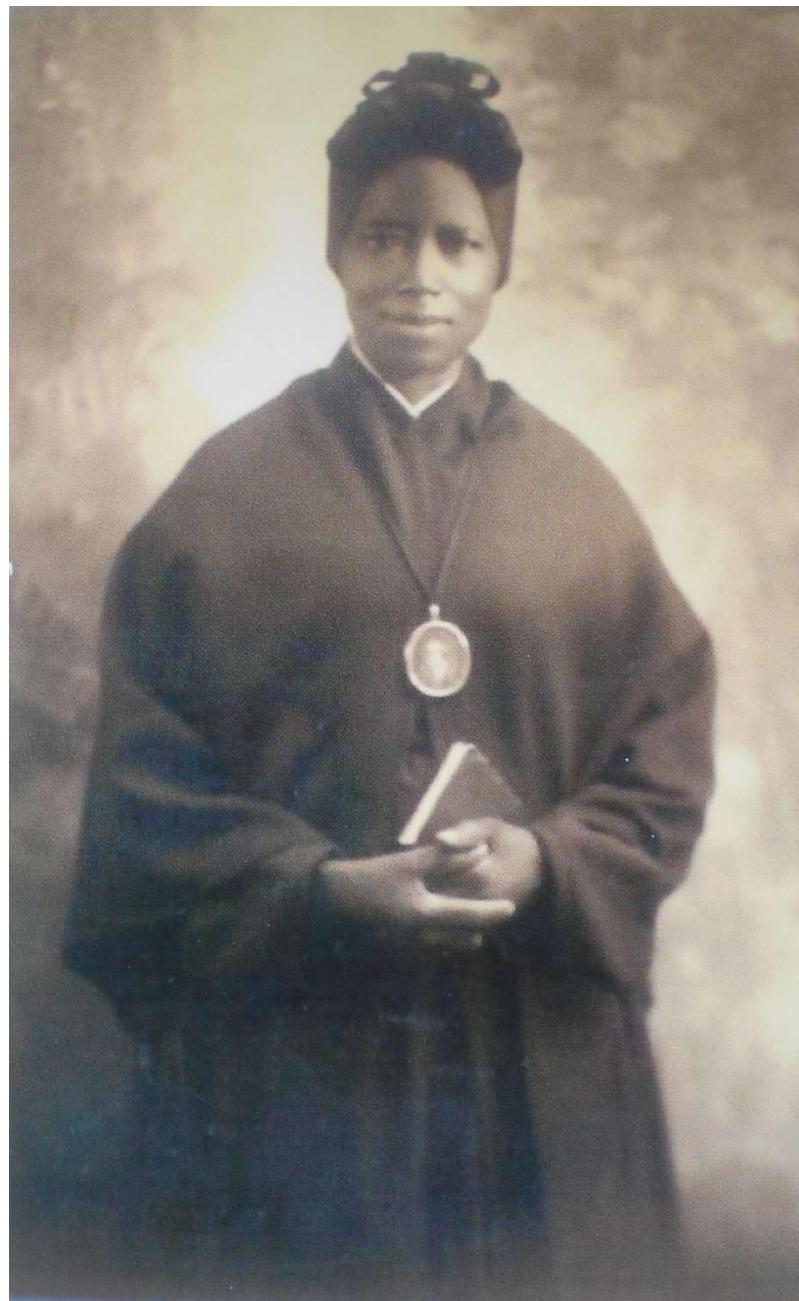
Amen

Alle Zitate stammen aus dem Buch: Maria Luisa Dagnino, Bakhita erzählt ihre Geschichte, 2003

Bildnachweis: © Canossianerinnen in Schio

Mit freundlicher Genehmigung von Canossiane Santuario Bakhita Schio

1. Tag



Heilige Bakhita spricht: „Mut...ich bete für dich.“

Tägliches Gebet, Seite 2

Mein persönliches Anliegen....

Abschluss: Vater unser

2. Tag



Heilige Bakhita spricht: „Mein ganzes Leben war ein Geschenk Gottes: die Menschen, seine Instrumente; nur dank ihnen kam ich zum Geschenk des Glaubens.“

Tägliches Gebet, Seite 2

Mein persönliches Anliegen....

Abschluss: Vater unser

3. Tag



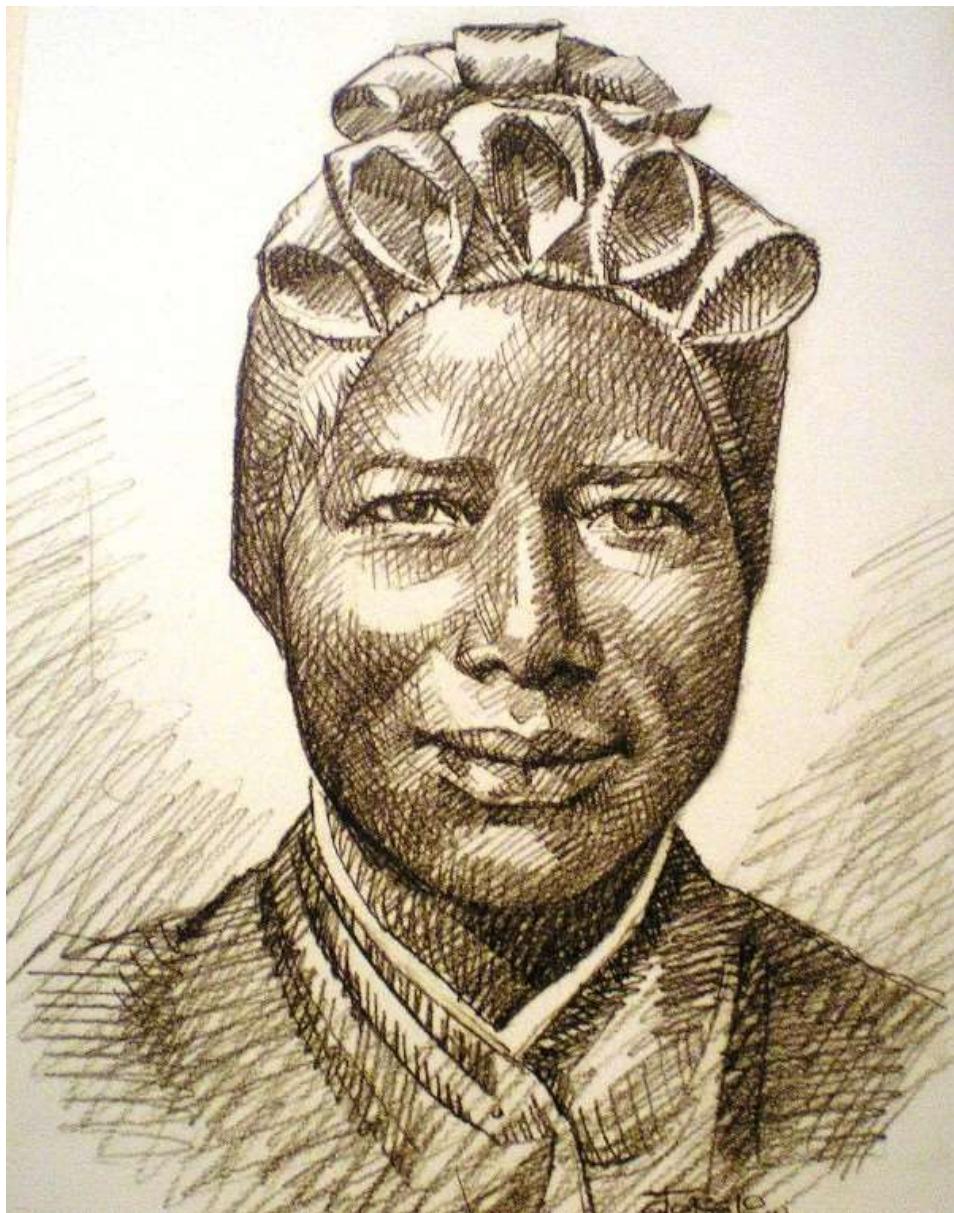
Heilige Bakhita spricht: „Schön ist nicht, was schöner zu sein scheint, sondern was dem Herrn gefällt.“

Tägliches Gebet, Seite 2

Mein persönliches Anliegen....

Abschluss: Vater unser

4 Tag



Heilige Bakhita spricht: „Ich habe den Herrn immer bei mir. Kommt er, bin ich froh, wenn nicht, dann habe ich ihn in mir und bete ihn an.“

Tägliches Gebet, Seite 2

Mein persönliches Anliegen....

Abschluss: Vater unser

5. Tag



Heilige Bakhita spricht: „Wenn ein Mensch einen anderen so sehr liebt, dann wünscht er brennend, bei ihm zu sein: Warum also so große Angst vor dem Tod? Der Tod bringt uns zu Gott.“

Tägliches Gebet, Seite 2

Mein persönliches Anliegen....

Abschluss: Vater unser

6. Tag



Heilige Bakhita spricht: „Alles geht vorüber, machen wir alles für den Herrn!“

Tägliches Gebet, Seite 2

Mein persönliches Anliegen....

Abschluss: Vater unser

7. Tag



Heilige Bakhita spricht: „Seit gut, liebet den Herrn, betet für diese Unglücklichen, die ihn nicht kennen. Wenn sie nur wüssten, was für eine große Gnade es ist, Gott zu kennen.“

Tägliches Gebet, Seite 2

Mein persönliches Anliegen....

Abschluss: Vater unser

8. Tag



Heilige Bakhita spricht: „Als Sklavin bin ich niemals verzweifelt, denn ich fühlte in meinem Inneren eine geheimnisvolle Kraft, die mich hielt.“

Tägliches Gebet, Seite 2

Mein persönliches Anliegen....

Abschluss: Vater unser

9. Tag



Heilige Bakhita spricht: „Jetzt ist dies meine Beschäftigung: Allen durch das Gebet zu helfen. In mancher schlaflosen Nacht fühle ich Überdruss und Traurigkeit, doch ich kümmere mich nicht darum: ich leide und opferte, und so bin ich froh.“

Tägliches Gebet, Seite 2

Mein persönliches Anliegen....

Abschluss: Vater unser